

Ein wichtiges Signal

Herrenberg: Förderverein initiiert neue Rollatoren für die Palliativstation des Krankenhauses.

VON MARIA-DOLORES BLOCHING

Rollatoren sind in der Pflege im Krankenhaus unverzichtbar. Der Bedarf ist auch im Herrenberger Klinikum auf allen Stationen so hoch, dass die rollenden Gehhilfen oft knapp sind. Schließlich sind sie nicht einzelnen Stationen zugeordnet, sondern Tag für Tag im ganzen Haus unterwegs. „Bei unseren regelmäßigen Treffen mit Vertretern der Palliativstation haben wir gemerkt, dass auch dort immer wieder Rollatoren fehlen“, erklärt Ralf Krauß, Vorsitzender des Krankenhaus-Fördervereins. Er nahm sich des wichtigen Themas an, eines Herzprojekts, wie er es nennt, suchte Mitstreiter und fand sie.

„Der Rollator bietet die Möglichkeit, selbstbestimmt ein paar Schritte zu gehen oder auch ins Nachbarzimmer oder zur Cafeteria. Deswegen ist es so wichtig, dass sie auf der Station sind“, sagt Dr. Sonja Schaible, Geschäftsführerin des Sanitätshauses. Sie weiß, wie wichtig Rollatoren für eine Palliativstation sind. Deshalb zö-

gerte Sonja Schaible nicht lange, als Ralf Krauß sie kontaktierte, und stellte die drei Rollatoren für die Palliativstation zur Verfügung. Die Firma intrada Werbetechnik aus Herrenberg zögerte genauso wenig und übernahm den Part der Beschriftung, ohne die Kosten dafür in Rechnung zu stellen. Die Beschriftung soll verhindern, dass die Rollatoren künftig einfach auf andere Stationen verschwinden.

Es ist übrigens nicht das erste Mal, dass der Förderverein der Palliativstation zur Seite steht. Eine Tischplatte zur schöneren Präsentation des Palliums für die beschützende Behandlung, hochwertige Öle für die Aromatherapie oder die Einrichtung einer Präsenzbibliothek wurden ebenfalls schon finanziert. Ralf Krauß weiß, dass ein Antrag beim Klinikverbund Südwest oft zu lange dauert, bis er durch ist: „Wir können es schneller umsetzen.“

Die gestrige Spendenübergabe soll darüber hinaus auch ein Signal in die derzeitige politische Diskussion setzen. Denn momentan steht die Zukunft des Herrenberger



Felix Weirich, Ralf Krauß, Dr. Michael Jugenheimer und Sonja Schaible (von links) freuen sich über die neuen Rollatoren. GB-Foto: Schmidt

Krankenhauses in den Sternen, die drohende Herabstufung zu einem medizinischen Versorgungszentrum sorgt derzeit für viel Kritik, Sorgen und Unmut. Denn gerade die etablierte Gynäkologie und Geburtshilfe und die Geriatrie- und Palliativstation stehen zur Disposition. Die Initiatoren möchten vor allem deutlich machen, dass der Be-

darf für die Palliativstation vorhanden ist, dass der laufende Betrieb weitergeht und auch in Zukunft weitergehen muss, weil dafür Bedarf besteht. Dr. Michael Jugenheimer, Ärztlicher Direktor im Herrenberger Krankenhaus, geht davon aus, dass es irgendwo weitergehen wird: „Die Patienten sind da.“

Einbrecher bedienen sich üppig auf Baustellen

Malmsheim – Zwischen Montagabend und Dienstagmorgen schlugen noch unbekannte Täter auf Baustellen eines neuen Wohngebiets im Bereich des Maikäferwegs und der Oberbrunnenstraße in Malmsheim zu. Die Unbekannten brachen einen Anhänger und zwei Baucontainer auf und stahlen eine Vielzahl Elektrowerkzeuge, Ladegeräte, Akkus, einen Vibrationsstampfer, eine Baukreissäge sowie weitere Werkzeuge und Zubehör. Der Wert des Diebesguts beläuft sich auf mehrere Tausend Euro. Die Höhe des entstandenen Sachschadens steht abschließend noch nicht fest. -pb-

Alle Reifen zerstoßen und den Lack zerkratzt

Dagersheim – Ein noch unbekannter Täter beschädigte einen BMW, der auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarkts in der Albert-Schweitzer-Straße in Dagersheim stand. Der Unbekannte zerstoßte alle vier Reifen des Autos und zerkratzt auch den Lack rundherum. Es entstand ein geschätzter Sachschaden von etwa 5000 Euro. -pb-

GAUBOTE Anzeigen
Die Herrenberger Zeitung

Moderne Medizin mit Historie

Entringen: In der alten Pfarrscheuer in der Gretchenstraße 6 eröffnet Dr. Uwe Walker Anfang September eine neue Zahnarztpraxis mit breitem und anspruchsvollem Leistungsspektrum.

VON JUTTA KRAUSE

Von außen sieht man dem modernen Gebäude seine historischen Wurzeln nicht an. Doch beim Betreten der neuen Praxisräume, die in der umgebauten alten Pfarrscheuer entstanden sind, wird die Geschichte des Bauwerks offenbar. Die historischen Mauern der ehemaligen Scheune mit sorgfältig freigelegten Bal-

ken aus dem 17. Jahrhundert fügen sich perfekt in das Ambiente der Praxis, in der die beiden Zahnärzte Dr. Uwe Walker und Wenzel Burmeister ab September das gesamte Spektrum moderner Zahnmedizin anbieten werden. Selbst das ehemalige Außenfenster samt Fensterladen und alter Beschläge ist erhalten und in ein Behandlungszimmer integriert. Die gelungene Verbindung von Alt und Neu schafft eine ganz besondere Atmosphäre: Im Erdgeschoss der modernisierten und erweiterten Scheune befindet sich die Praxis mit vier Behandlungszimmern, Empfang, Büro, Sterilisationsraum und den in einem eingeschossigen Anbau untergebrachten Technikraum. Im Obergeschoss sind zwei

weitere optionale Behandlungszimmer, die bei Bedarf aktiviert werden können, sowie ein Sozialraum und eine Teeküche für die Mitarbeitenden.



Der Rest des Stockwerks und das Dachgeschoss wurden als Wohnraum ausgebaut. Um aus der großen Scheune, deren eingezogene Böden lediglich aus über das Gebäck gelegten Holzbrettern bestanden, eine moderne Praxis samt Wohnraum zu machen, bedurfte es einer Vision, Umsetzungswillen und sorgfältiger Planung. „Uns haben die Lage und die Ausbaumöglichkeiten hier sehr gut gefallen“, erzählt Dr. Walker, dessen Ehefrau Elise gleich nebenan aufgewachsen ist. Die Idee für den Ausbau der Scheune entstand bereits 2019, die Planungen be-

gannen mit den Nachbarn umgebaut wurden. Haus außen auf gute Raumklima schaffen. In dies Person in handlungsdinischsionelle handlungne und oplantologesamte zin ab. Dilität auch Rolle. Auungen u Ein spebesonde und sehr einfühlsaten“, als zum Zahben demtrum ist seine Pagebung bieten. Ikleinen als Patiedium deAusbildviert. Erfang in E„Zahnko parallel

ESZET
Wir wünschen strahlende Momente!
www.eszet.com
07071 549 6070
Wir machen klar.

Hier haben wir uns gerne (aus technischer Sicht) die Zähne ausgebissen!
KAMER Bauunternehmen Transportbeton GmbH
Zeppelinstr. 31 72119 Ammerbuch-Entringen
Telefon 0 70 73 / 9 16 20 www.kamer-bau.de

SEIBOLD
BAD • HEIZUNG • KLIMA
72070 Tüb-Unterjesingen
Telefon: 07073 91700
info@seibold-tuebingen.de
www.seibold-tuebingen.de

GRATULATION ZUR NEUERÖFFNUNG. WIR HABEN GERNE MIT ANGEPACKT.

Wir danken herzlich für den Auftrag und das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen viel Erfolg in den neuen Räumen
STARKE LEISTUNG. POWERED BY:
Elektro Dessecker
Zeppelinstr. 21
72119 Ammerbuch
Telefon: 07073 9167-45
www.elektro-dessecker.de

BÜHLER - FLIEßESTRICHE GmbH
mit Wärme- und Schallsisolierung
Matthias Bühler
Am Oberfeld 4
Rottenburg-Hailfingen
Telefon (0 74 57) 23 88
Mobil 01516 / 7 10 30 87
www.buehler-fliessestriche.de
buehler-estrich@web.de

NESTLE Fenster
planen | fertigen | montieren
Herzlichen Dank für das Vertrauen und viel Freude an unseren energieeffizienten Produkten aus dem Schwarzwald!
Nestle Fenster GmbH – Lange Teile 1 – 72178 Waldachtal
Telefon 0 74 43 96 717-0 – info@nestlefenster.de – www.nestlefenster.de

Wir gratulieren zum gelungenen Scheunenumbau und danken für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.
Schreinerei - Innenausbau - Fensterbau M. Grauer
Martin Grauer
Reutlinger Straße 38
72127 Kusterdingen-Jettenburg
Telefon (0 70 71) 53 87 70
Mobil 0170 / 8 02 18 48
Telefax (0 70 71) 53 89 71
info@schreiner-grauer.de
www.schreiner-grauer.de



Elise und Dr. Uwe Walker in der zur Zahnarztpraxis umgebauten ehemaligen Pfarrscheuer. GB-Fotos: Schmidt

Starke Kinder dürfen auch „Nein“ sagen

Herrenberg: OB Sprißler besuchte den Kurs im Rahmen des Ferienprogramms.

VON CEYDA DEMIRCAN

Den Kurs „Starke Kinder“, der meistens über mehrere Wochen in Kindergärten oder Grundschulklassen angeboten wird, gibt es in diesem Jahr auch im Programm des Herrenberger Ferienspaßes. Der einwöchige Kurs findet in der Herrenberger Volkshochschule statt und wird von Sina Ruppert geleitet, im „Starke Kinder“-Team seit 2015 und Tochter von Carmen Ruppert, die die Kursinhalte verfasst und sie auf ihren Erfolg schon seit vielen Jahren geprüft hat. Am gestrigen Mittwoch besuchte Oberbürgermeister Thomas Sprißler den Kurs. Ebenso wie die sechs Kinder setzte er sich im Schneidersitz auf einer Matte dazu. Über die Woche hinweg bekommen die jungen Teilnehmer des Kurses auch kleine Hausaufgaben, die sie mit ihren Eltern zusammen bearbeiten. Darunter fallen kleine Ge-

schichten lesen oder notieren, wann Kinder gegenüber Bezugspersonen oder anderen Personen „Nein“ sagen dürfen. „Beim Essen darf ich verhandeln, ob ich meinen Teller leer essen muss“, erzählt ein Kind. Die Jungen und Mädchen lernen auch, wann sie sich wehren oder auch Mitsprache haben dürfen und dass ihnen ihr eigener Körper gehört und sie dementsprechend darüber entscheiden können, was mit ihm passiert. Sie lernen, mutig zu sein, das heißt, für sich selbst und andere einzustehen. Sina Ruppert bringt den Kindern den „festen Stand“ bei und einen Ellenbogenstoß, mit dem sie sich im Notfall aus einer körperlichen Notlage befreien können. Stärke beweisen die Kinder nicht nur durch mutige Aussagen, sondern auch durch Übungen mit der Pratte.

Besonders geübt sind die Grundschüler nach drei Tagen in einer Übung gegen sexuellen Missbrauch, denn dagegen sollte



OB Thomas Sprißler gesellte sich zu dem Kurs, den Carmen und Sina Ruppert leiten.

GB-Foto: Schmidt

man sich bereits in jedem Alter wehren können, finden die Kursleiterinnen. In einer Situation, in der sie sich nicht wohlfühlen, wissen die Kinder also jetzt folgendermaßen vorzugehen: auf das Bauchgefühl hören, dann den Kopf einschalten und „Nein“ sagen. Ein weiterer wichtiger Punkt hierbei ist, sich sofort von der Situation zu entfernen, nach Hause zu gehen und den

Eltern alles zu erzählen, was vorgefallen ist. Der Oberbürgermeister war nicht nur bei dieser Übung von der Stärke und Kraft der Kinder beeindruckt. Während die Kinder reihum erzählten, wie sie sich nach der Übung fühlten, stark und mutig, stimmte der Rathaus-Chef zu. Zum Abschied gab er den Kindern mit auf den Weg: „Ihr seid auf dem richtigen Weg, Eure persönlichen

Stärken zu entdecken.“ Im „Starke Kinder“-Kurs lernen die Teilnehmer, dass jeder unterschiedlich ist, und das ist gut so. Sie lernen, auf ihre Gefühle zu hören und andere so zu behandeln, wie sie selbst auch behandelt werden wollen. Die gelernten Schutzmechanismen helfen ihnen im Alltag und auf Pausenhöfen auf jeden Fall weiter.

Donnerstag, 31. August 2023

GAUBOTE
Die Herrenberger Zeitung

TOBIAS HAUG
ARCHITEKT

Ich gratuliere zum erfolgreichen Umbau und der Eröffnung der Praxis. Vielen Dank für die schöne Zusammenarbeit.

KONTAKT@ARCHITEKTHAUG.DE
07071 6058605

STATIK

FELIX MILDNER
Tragwerksplanung

Beratender Ingenieur im Bauwesen
Lilli-Zapf-Str. 6 | 72072 Tübingen
Fon: 0 70 71 - 75 01 90 | www.ib-mildner.de

2020 und im Herbst 2022 ging es Umbauarbeiten los. haltig und schonend wurde das he Gebäude energetisch saniert, ut und auf seine neue Bestimmung vorbereitet. Wände und Geschosse eingezogen und das Original-Gem zwei Anbauten erweitert. Im rgen Statiksäulen aus Stahl für die tabilität, ein neues Dach und die angebrachte Dämmschicht schaf- Isolation und ein angenehmes ma. Insgesamt wurden rund 450 meter Wohn- und Praxisraum ge-

dem außergewöhnlichen Rahmen neue Zahnarztpraxis ihren Patien- auf jedes Lebensalter und jede individuell zugeschnittenes Be- gskonzept auf dem aktuellen men Stand anbieten. Von der Prä- etwa durch regelmäßige profes- Zahnreinigung – über die Be- g und Gesunderhaltung der Zäh- des Mundraums bis hin zu Im- gie und Zahnersatz bildet sie das Spektrum moderner Zahnmedi- dabei spielt neben der Funktiona- h die Ästhetik eine bedeutende uch kieferorthopädische Behand- umfasst das Repertoire.

ezielles Augenmerk liegt auf den eren Bedürfnissen ganz junger r alter Patienten sowie auf dem amen Umgang mit „Angstpatient- o Menschen, denen der Gang arnarzt besonders schwerfällt. Ne- n umfassenden Leistungsspek- es Dr. Uwe Walker sehr wichtig, tienten in vertrauensvoller Um- die bestmögliche Behandlung zu Der 35-jährige Vater von drei Kindern hat selbst viel Erfahrung nt gesammelt und vor dem Stur- r Zahnmedizin zunächst eine ung zum Zahntechniker absol- ist Mitinhaber des seit Jahresan- ntringen ansässigen Zahnlabors nform“. Nach dem Studium und zu seiner Arbeit in einer Rotten-



Moderne Zahnmedizin in rustikalem Ambiente erwartet die Patienten in Entringen.

burger Praxis absolvierte er ein Aufbaustudium in den Bereichen Implantologie, dentale Chirurgie und ästhetische Zahnheilkunde. Unterstützung erfährt Dr. Walker von dem Zahnarzt Wenzel Burmeister und einem fünfköpfigen Praxisteam. Regelmäßige Fortbildungen sichern das hohe Niveau der Behandlung.

„Wir tun auch alles, was technisch möglich ist, um den Patienten eine möglichst gute Behandlung zu bieten“, betont Dr. Uwe Walker. Für die bestmögliche Behandlung ist die Praxis beispielsweise mit einem digitalen 3-D-Röntgengerät und einem eigenen Sterilisationsraum ausgestattet. Jedes Implantat wird dabei digital geplant. „Bei der von uns angewandten 3-D-navigierten Implantologie bleibt nichts dem Zufall überlassen. Durch meine Erfahrung sowohl als Zahnmediziner als auch als Zahntechniker und aufgrund der engen Zusammenarbeit mit dem Labor kann ich sehr präzise arbeiten“, erklärt der Zahnmediziner.

Ein Stück Ortsgeschichte

Die alte Pfarscheuer war einst Teil des ehemaligen Zehnthofs, der zum Kloster Bebenhausen gehörte. Sie stand in der Entringer Ortsmitte in unmittelbarer Nachbarschaft zu Zehntscheuer, Pfarrhaus, Michaelskirche und dem alten Schulhaus und diente dem jeweiligen Pfarrer als Vorratsspeicher und Stall für das Vieh. 1901 wurde die aus dem 17. Jahrhundert stammende Scheune – das Holz für den Bau wurde laut dendrologischem Gutachten 1668 geschlagen – „auf Abriss“ verkauft und ein paar Hundert Meter

weiter am damaligen Entringer Ortsrand in der Gretchenstraße wieder aufgebaut. Dort diente sie der Witwe Rosine Brändle (der Urgroßmutter des ehemaligen Ortsvorstehers, Lokalhistorikers und Mesners Reinhold Bauer) und ihren Nachfahren über 100 Jahre lang als Scheune. Nun wurde das geschichtsrreiche Gebäude schonend und durchdacht saniert und umgebaut: Neben den Praxisräumen wurde dabei auch Wohnraum für Bauers Tochter Elise Walker und ihre Familie geschaffen.

Entringen
Gretchenstr. 6

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und kümmern uns um Ihr Lächeln!

Termine verfügbar ab September – jetzt online buchen unter:



(0 70 73)
8 49 49 50

www.zahnarztpraxis-walker.de



Auf den Zahn fühlen...

Wir fühlen auch auf den Zahn, aber nicht wie Dr. Walker in seiner künftigen Praxis. Sondern wir kümmern uns darum, daß die Heizung optimal funktioniert und auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt ist. Dabei ist es gleich, ob es sich um eine bestehende Anlage, eine Neuinstallation oder um so etwas Besonderes wie die in der Pfarscheuer in Entringen handelt. In der zweiten Generation im Familienbesitz, steht für uns seit jeher der direkte Kundenkontakt und höchste Qualität im Vordergrund. Lassen Sie sich von uns beraten.

ROST
DER BAD + HEIZPROFI

Sebastian Rost · Marie-Curie-Str. 8/1 · 71083 Herrenberg-Gültstein
Tel. 07032/35410 · info@bad-heizprofi.de · www.bad-heizprofi.de